

Protokoll

Anlass: **Planungskonferenz
Umwelt, Bau und Verkehr**

Ort: Ernst-Klüver-Halle

Tag : 15.03.2016

Uhrzeit: 19:30 – 21:50Uhr

Anwesende Mitglieder des Beirates: die Damen Klatte und Dwortzak, die Herren Bramsiepe, Broeksmid, Behrend, Vahlenkamp, Keil, Schumacher, Bayer

Entschuldigt: Frau Polo-Rodriguez und Herr Burghardt

Gäste: Frau Baute (SUBV), Herr Wübbenhorst und Herr Dürkop (ASV)

Besprechungs-punkte	Beschlüsse / Ergebnisse
Begrüßung	Herr Neumann-Mahlkau begrüßt die Anwesenden Behördenvertreter: Frau Baute (SUBV), Herr Wübbenhorst (ASV), Herr Dürkop (Brückenbau ASV).

Herr Wübbenhorst stellt Maßnahmen vor, die von Behördenseite für Borgfeld geplant sind:

- **Knotenpunkt Borgfelder Allee/Borgfelder Heerstraße/Daniel-Jacobs-Allee**

In der morgendlichen Verkehrsspitze besteht in der Daniel-Jacobs-Allee hoher Verkehrsdruck. Die Wartezeiten in der Zufahrt zum Knotenpunkt Borgfelder Allee sind lang. Der größte Anteil der Fahrzeuge biegt nach rechts - Fahrtrichtung stadteinwärts - ab. Derzeit sieht die Spurenaufteilung eine Linksabbiegespur und eine Mischspur geradeaus/rechts vor.

Um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen ist geplant, die Spuraufteilung in eine Mischspur Links/Geradeaus und eine separate Rechtsabbiegespur zu ändern. Dazu wird die separate Rechtsabbiegespur mit einem Zusatzsignal ausgestattet. Mit dieser Maßnahme kann dem Rechtsabbieger zusätzlich Grün angeboten werden, wenn der Linksabbiegerverkehr aus der Borgfelder Heerstr. in die Daniel-Jacobs-Allee fließt. Durch das Zusatzsignal kann der Rechtsabbiegerverkehr konfliktfrei abbiegen, d.h. ohne auf den parallelen Fußgängerverkehr warten zu müssen. Die geänderte Spurenaufteilung ermöglicht einen besseren Abfluss aus der Daniel-Jacobs-Allee. Nennenswerte Zeitverluste für andere Verkehrsteilnehmer werden nicht erwartet.

Für die Umsetzung der Maßnahme muss der Betriebsplan für den Knotenpunkt geändert und das Steuerungsprogramm der Lichtsignalanlage angepasst werden.

Die aus verkehrstechnischer Sicht effektive Maßnahme wird dem Beirat voraussichtlich im 2. Quartal 2016 vorgestellt, wenn die planerischen Grundlagen vorliegen. Eine Umsetzung könnte frühestens nach der Sommerpause erfolgen.

Frau Holm, Anwohnerin Borgfelder Heerstr., gibt zu bedenken, dass ein Wenden an der Kreuzung für die Bewohner der Heerstraße erschwert würde, wenn zeitgleich zu den Linksabbiegern aus der Heerstraße in die Daniel-Jacobs-Allee auch die Rechtsabbieger aus der Daniel-Jacobs-Allee in die Heerstraße fahren können. Herr Bramsiepe begrüßt den Lösungsvorschlag des ASV und schlägt vor, zu schauen, ob sich die Befürchtungen bewahrheiten.

- Borgfelder Allee zwischen Borgfelder Heerstraße und Bürgermeister-Kaisen-Allee

In der vormittäglichen Hauptverkehrszeit ist der Streckenabschnitt in stadteinwärtiger Richtung zeitweise rückgestaut. Der Rückstau erstreckt sich ausschließlich auf die rechte Fahrspur. Die linke Fahrspur wird aufgrund ihres Übergangs in die Linksabbiegespur am Knotenpunkt Bgm.-Kaisen-Allee – besonders in den Morgenstunden - wenig genutzt. Die Verflechtungsvorgänge des stadteinwärts fließenden Verkehrs finden in der Regel bereits hinter dem Knotenpunkt Borgfelder Heerstraße statt, wodurch die vorhandene Kapazität der 2-streifigen Richtungsfahrbahn nicht voll genutzt wird. Infolge dessen kommt es zusätzlich zu Behinderungen für den Abfluss des Verkehrs aus der Borgfelder Ortsmitte.

Um den Verkehrsfluss auf dem Heerstraßenzug und den Abfluss aus der Ortsmitte zu verbessern ist beabsichtigt, das den Verkehrsfluss behindernde Einfädeln durch Herstellung eines Verflechtungsabschnitts näher an die Abbiegung Bgm.-Kaisen-Allee heranzubringen. Dazu wird derzeit der Betriebsplan überarbeitet. Nach Vorliegen der planerischen Grundlagen wird die Maßnahme im Zusammenhang mit der unter Punkt 1.) genannten Maßnahme dem Beirat vorgestellt.

Herr Lücken, Anwohner der BKA, schlägt vor, die Linksabbiegespur aus der Heerstr. in die BKA zu entfernen. Herr Borchers, Anwohner im Kiebitzbrink hingegen schlägt eine Verlegung der Linksabbiegespur auf die Schienen vor.

Frau Holm, Anwohnerin der Borgfelder Heerstr. Weist darauf hin, dass die Grünphasen an den Kreuzungen Daniel-Jacobs-Allee/ Borgfelder Heerstr. und BKA/Borgfelder Heerstr. für Senioren doch recht kurz seien und eine Querung der Heerstr. nicht in einem Zuge möglich ist. Herr Bramsiepe bittet darum, auf den vorgelegten Vorschlag einzugehen.

- Borgfelder Allee/Borgfelder Deich

Ein Büro ist mit der Programmierung einer modifizierten Steuerung für die LSA Borgfelder Allee/Borgfelder Deich beauftragt. Die Änderung umfasst u. a. eine verbesserte Ansteuerung für die Straßenbahnen sowie die Unterdrückung der automatischen Anforderung aus der Nebenrichtung Borgfelder Deich. Nach dem derzeitigen Stand wird die geänderte Software Mitte April an die Signalbaufirma ausgeliefert. Die Umsetzung ist für das 2. Quartal 2016 geplant.

- **Borgfelder Allee/Hamfhofsweg**

Der Linksabbieger Borgfelder Allee in den Hamfhofsweg in stadteinwärtiger Richtung entfällt entsprechend dem Beschluss des Beirats Borgfeld. Die Maßnahme ermöglicht eine 2-streifige Verkehrsführung stadteinwärts zwischen dem Borgfelder Deich und der Bgm.-Kaisen-Allee. Die Maßnahme erfordert eine Anpassung der Signalsteuerung und kann voraussichtlich erst nach der Sommerpause umgesetzt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Bramsiepe, warum die Umsetzung von geplanten Maßnahmen generell sehr lange dauere, teilt Herr Wübbenhorst mit, dass die Behörde eine Prioritätenliste abarbeite, danach werde ein Planungsbüro beauftragt, die Maßnahme zu prüfen und danach werde ein Zeitfenster für die Umsetzung gesetzt.

Frau Baute berichtet, dass das letzte Verkehrskonzept aus dem Jahre 2004 stamme und es seither 2 Anträge des Borgfelder Beirats an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gab, in denen eine Evaluation des Konzepts gefordert werde. Noch immer seien nicht alle Punkte aus dem letzten Gutachten umgesetzt und bauliche Veränderung hätte es seither kaum gegeben. Mit dieser Einschätzung war sie aber weitgehend allein, vielmehr wurde von der großen Mehrheit des Beirats gesagt, dass sich der Verkehr – auch aufgrund der Bebauung des Umlandes – nahezu verdoppelt habe. Frau Baute stellte eine erneute Verkehrszählung in Aussicht. Da in Bremen derzeit haushaltslose Zeit herrsche, seien keine Auftragsvergaben möglich. Zudem werde weder im Winter (Zahl der Radfahrer dann nicht aussagekräftig) noch in den Ferienzeiten gezählt. Als möglichen Zeitpunkt nannte sie die Zeit zwischen Sommerferien und Herbstferien. Von mehreren Bürgern wurde gefordert, für eine bessere Vergleichbarkeit der Zahlen, die neue Zählung zum ähnlichen Zeitpunkt vorzunehmen wie 2004. Frau Baute wird dieses prüfen.

Herr Dürkop stellt zum Thema Brückenbau zwei Vorhaben vor.

- **Brücke Warfer Landstr.**

Zurzeit werden die möglichen Verkehrsführungen während der Bauzeit abgestimmt. Eine zeitweise oder totale Vollsperrung der Borgfelder Landstraße, Butendieker Landstraße und Am Großen Moordamm wird nach diversen Abstimmungsgeprächen (Feuerwehr, Polizei, Straßenverkehrsbehörde, Lilienthal, Schulbusse, landwirtschaftlicher Verkehr) abgelehnt.

Umleitungen über Lilienthal werden von der Gemeinde Osterholz grundsätzlich abgelehnt (keine ausreichende Breite vorhanden).

Es wird geprüft, ob provisorische Überfahrten (Straßenverbreiterungen) möglich sind um eine Umfahrungen in beide Fahrtrichtungen zu realisieren. Dafür finden die Belange der diversen angrenzenden Schutzgebiete Berücksichtigung. Anfragen an die Eigentümer werden in Kürze gestellt.

Die Alternative einer einspurigen Verkehrsführung wurde als kritisch angesehen, wird aber auch geprüft. Nach endgültiger Klärung der Verkehrslenkung wird das Leistungsverzeichnis erstellt. Die Ergebnisse dieser Abstimmung werden dem Beirat dann vorgestellt.

Geplanter Baubeginn im Frühjahr 2017. Die Baumittel für die Realisierung stehen noch nicht zur Verfügung.

Herr Gedusch, Anwohner der Warfer Landstr., äußert sich enttäuscht und wütend; er fühle sich betrogen, da seiner Auffassung nach der Bau als zweispurig umgesetzt wird, obwohl er den Anwohnern immer als einspurig zugesagt wurde.

Herr Dürkop stellt wiederholt klar, dass die Brücke nur einspurig zu befahren sein wird, genauso wie es immer geplant war, wird es auch umgesetzt. Lediglich die Brückenränder werden trichterförmig aufgeweitet, um ein Passieren für größere Fahrzeuge zu erleichtern.

Herr Neumann-Mahlkau schlägt vor, die Angelegenheit im Ausschuss I nochmals zu besprechen und dabei die Pläne anzuschauen.

- **Flutbrücke**

Nach Fertigstellung und Genehmigung der Planung wird diese dem Beirat vorgestellt. Im Anschluss werden die Ausschreibungsunterlagen erstellt.

Die Umsetzung der Maßnahme ist ab 2017 geplant.

Die Mittel für die Umsetzung des Neubaus der Brücke und der Straßenanpassung stehen noch nicht zur Verfügung.

Während der Bauphase ist geplant, den Straßenverkehr über die neue Straßenbahnbrücke zu führen. Hierfür wird im Vorfeld der Maßnahme der Bereich der Überfahrt (Verschwenkungsbereich) aus Beton hergestellt.

Herr Schumacher schlägt vor, nach der Verkehrszählung im Herbst, Vertreter aller Verkehrsinitiativen an einen Runden Tisch zu versammeln und Maßnahmen zu erarbeiten.

Die Zeit war zu kurz, um die Fragen aus dem im Koordinierungsausschuss erarbeiteten Fragenkatalog zu beantworten.

Zwei Fragen aus der letzten Beiratssitzung wurden bereits per Mail von Herrn Koopmann, Verkehrssachverständiger Polizeirevier Horn, beantwortet und heute nochmals erläutert:

Borgfelder Heerstraße ggü. der Sparkasse:

„Hier wird ordnungsgemäß am rechten Fahrbahnrand geparkt. Durch den kurvigen Straßenverlauf ist es stellenweise per Gesetz verboten, dort zu parken (§12 StVO) Genauso wie bei den zahlreichen Grundstücksein- und Ausfahrten und abgesenkten Bordsteinen. Auch hier ist das Parken verboten und bedarf m.E. keiner zusätzlichen Beschilderung. Die dann noch wenigen verbleibenden legalen Möglichkeiten dienen meiner Ansicht nach als Verkehrsberuhigung und sollten als solches auch erhalten werden. Ein Streckenhaltverbot über die gesamte Strecke wäre für eine 30 km / h Zone nicht wirklich wünschenswert.“

Ich empfehle daher bei einzelnen Verstößen gezielt die Polizei zu rufen, welche sich dann um die Falschparker kümmern wird.“

Warfer Landstraße / Borgfelder Landhaus

„Auch hier sind diverse Grundstückseinfahrten und Bordsteinabsenkungen vorhanden die das dortige Parken gesetzlich verbieten. Der dortige Seitenstreifen ist bereits mit dem Vz. 286 und Zusatz „auf dem Seitenstreifen“ versehen. Da der Bereich sehr kurvig ist, verbietet es sich dort zu parken. Weiterhin haben wir eine geringere Fahrbahnbreite von ca. 5,0m im Straßenverlauf des Landhauses. Die Rechtsprechung geht von einer Engstelle aus, wenn die Durchfahrtsbreite auf weniger als 3,0 m reduziert wird. Somit ist das Parken in diesem Straßenabschnitt nicht für alle Fahrzeuge möglich. Eine Straßenstelle ist unübersichtlich wenn: „der Fz-Führer wegen der sichtbehindernder Umstände nicht zuverlässig beurteilen kann, ob die Fahrbahn auf der vor ihm liegenden Strecke frei ist, dh ob er bei normaler Aufmerksamkeit alle Hindernisse u Gefahren rechtzeitig erkenn u ihnen begegnen kann..“ (Quelle Straßenverkehrsrecht Kommentar Burmann / Heß / Jahnke / Janker 23. Auflage S.312).

An diesem Streckenabschnitt würde ich dies nach objektiver Betrachtungsweise und Erfahrungen des täglichen Lebens bejahen und daher davon ausgehen, dass ein legales Parken in unmittelbarer Nähe zum Borgfelder Landhaus auf der Warfer Landstraße nur in sehr begrenzten Einzelfällen möglich ist.

Ein Haltverbot würde m.E. nach nur die Parkplatzproblematik in den weiteren Verlauf der Straße verlagern und nicht zu einer nachhaltigen Lösung beitragen.“

Herr Borchers teilt mit, dass die Hecke wieder auf langer Strecke erheblich in die Bürgermeister-Kaisen-Allee hineinragt. Zudem ist die Hecke an der Einbiegung in den Upper Borg eine enorme Sichtbehinderung.

Herr Bayer beklagt einen seit Jahren in der Bürgermeister-Kaisen-Allee parkenden Werbeanhänger; Herr Koopmann wird sich der Angelegenheit annehmen.

Herr Bramsiepe hätte gern noch ein paar weitere Fragen beantwortet, wie z.B. zu wassergebundenen Decken, Hochwasser, Pflasterung eines Gehweges, etc. Dazu wird er eine Mail an Herrn Wübbenhorst schreiben um die Fragen so beantworten zu lassen und diese dann auf der nächsten Beiratssitzung vorzustellen.

Frau Baute wird die noch offenen Fragen ebenfalls zur nächsten Beiratssitzung schriftlich beantworten, da ihr der Fragenkatalog erst drei Tage vor der heutigen Sitzung zugeing und diese Zeit für eine Beantwortung aller Fragen nicht ausreichend ist.

Mitteilungen:

Globalmittelanträge müssen in der nächsten Beiratssitzung am 19.04.2016 persönlich vorgetragen werden.

Verschiedenes:

Der Nachfolger von Herrn Kammeyer in der Senatskanzlei ist Herr Krancke.

Als neuer Termin für den zweiten Teil der Planungskonferenz wird der 10.05.2016 festgelegt.

Herr Neumann-Mahlkau schließt die Sitzung um 21:50 Uhr.